



Laufen für Kinder in Not

Es ist schon etwas ungewöhnlich, wenn ein Geistlicher sein Ordensgewand gegen ein Trikot und Turnschuhe eintauscht. Und genau dafür ist Pater Tobias von der Abtei Hamborn im Duisburger Norden bekannt. Pater Tobias entspricht überhaupt nicht dem typischen Bild, das viele von einem Mönch haben. Er ist keiner der gemütlichen in sich gekehrten und den leiblichen Genüssen zugetanen Mönche - ganz im Gegenteil! Seine Leidenschaft, das Marathonlaufen, ist für ihn einer seiner vielen „Jobs“, denn er ist laufend auf der Suche nach Sponsoren – im wahrsten Sinne des Wortes. Seine Läufe verbindet er mit dem guten Zweck und läuft seit sechs Jahren mit Leib und Seele gegen die Armut in Duisburg. So konnte er einzig und allein durch seine Verbissenheit und durch seinen Engagement durch den ersten Marathon-Lauf eine ansehnliche Spende von 6000 Euro für arme und bedürftige Kinder in Jerusalem und Düsseldorf erlaufen. Der Marathon-Pater konnte mit dieser Spende vielfältige Kinderprojekte hiesiger Einrichtungen in Duisburg unterstützen: So zum Beispiel die Katholische Jugend (KjG) der Herz-Jesu-Gemeinde in Neumühl, die Katholische Kindertageseinrichtung Herz-Jesu Neumühl, die Kinder- und Jugendarbeit in St. Peter und Paul in Marxloh, die Katholische Grundschulen am Bergmannsplatz und die KGS Barbara-Schule in Neumühl. Neben seinen sportlichen Ambitionen ist der Gedanke Kindern zu helfen sein Ansporn immer wieder erfolgreich durchs Ziel zu laufen. Er konnte rund 800 Kindern helfen. So können viele Kinder zum Beispiel an Ausflügen teilnehmen, viele Spiele, neues Mobiliar, eine Musikanlage und vieles andere angeschafft werden. Pater Tobias ist die Not durchaus in anderen Ländern bewusst, jedoch auch die Armut im Duisburger Norden ist sehr groß. Dieser Ansporn treibt den Pater mit seinen Spenden-Marathonläufen weiter zu machen und wird in diesem Jahr noch drei weitere Marathons bestreiten. Eifrig und hoch motiviert wird er wieder 80 bis 120 km in der Woche laufen und sich so auf die nächsten Marathonläufe vorbereiten.

Foto: privat